

Verhaltenskodex

Als LAG ABK NRW setzen wir uns ein für eine Kultur der Achtsamkeit und Wertschätzung. Dazu gehört ein wertschätzendes Verhalten gegenüber Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, für die die LAG ABK NRW Verantwortung trägt. Der folgende Verhaltenskodex dient als Orientierung und Leitlinie für das Handeln der Personen, die bei den Projekten der offenen und kulturellen Kinder- und Jugendarbeit der LAG ABK NRW Verantwortung tragen für die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Jede Ausnahme davon muss nachvollziehbar und transparent sein.

Sprache und Wortwahl

- Ich schaffe eine Gesprächsatmosphäre, die auf respektvollem und wertschätzendem Umgang basiert.
- Ich achte darauf, dass die Menschen, mit denen ich spreche, mich verstehen.
- Ich achte auf eine diskriminierungsfreie Sprache. Dafür nutze ich eine Sprache in Wort und Schrift, die alle mit einschließt.

Gestaltung von Nähe und Distanz

- Ich bin mir bewusst, dass ich eine besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den Teilnehmenden habe.
- Ich gestalte die Beziehung zu den Teilnehmenden professionell und transparent.
- Wie viel Nähe ich zulasse und wie viel Distanz nötig ist, entscheide ich meiner Rolle entsprechend.
- Mir ist bewusst, dass unterschiedliche Personen individuelle Bedürfnisse und Grenzen haben. Sind mir diese unklar, frage ich nach. Ich respektiere und wahre die Grenzen und Bedürfnisse Einzelner, ohne dabei den Blick für die Gruppe zu verlieren.
- Ich beachte und kommuniziere mein persönliches Bedürfnis nach Distanz und meine eigenen Grenzen. Ist mir eine Situation unangenehm, nehme ich Abstand und kommuniziere mein Unbehagen.
- Ich reflektiere mein Verhalten und meine persönliche Haltung zu Nähe und Distanz.

Beachten der Privatsphäre

- Ich schütze und achte die Privatsphäre der Teilnehmenden.
- Ich unterstütze die Teilnehmenden dabei, ihre Privatsphäre selbst zu reflektieren und zu schützen.
- Mir ist bewusst, dass durch meine Arbeit vertrauensvolle Situationen entstehen können. Ich bestärke die Teilnehmenden darin, nur so viel von sich preiszugeben, wie sie von sich aus preisgeben möchten.
- Ich bin achtsam in der Weitergabe persönlicher Informationen über mich selbst und andere.
- Ich gebe den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich allein umzuziehen.
- Ich ziehe mich nicht vor den Teilnehmenden um.

Angemessenheit von Körperkontakt

- Wenn Körperkontakt grundsätzlich notwendig für das Projekt ist, weise ich bereits vor Beginn des Projekts darauf hin.
- Ich prüfe vor Beginn der Einheiten, ob Körperkontakt notwendig ist. Ich weise im Vorfeld darauf hin und erkläre die Gründe. Die Teilnahme daran ist freiwillig.
- Ich gebe so viel Hilfestellung wie nötig und so wenig wie möglich.
- Ich akzeptiere die persönlichen Grenzen anderer Personen. Ich bitte um Zustimmung zu Körperkontakt, der im Kontext der Projektarbeit erforderlich ist. Dabei beachte ich auch nonverbale Signale.
- Ich weise die Teilnehmenden darauf hin, dass Körperkontakt innerhalb der Gruppe nur mit Zustimmung der betreffenden Personen geschehen darf.

Bewusstsein für räumliche Risiken und Barrieren

- Vor der Nutzung von Räumen prüfe ich die Gegebenheiten. Informationen gebe ich transparent und unaufgefordert an die Teilnehmenden weiter.
- Ich sichere die körperliche Unversehrtheit der Teilnehmenden.

Umgang mit Regeln

- Ich erkläre externe geltende Regeln zu Beginn des Projekts und stelle sicher, dass alle Regeln und Maßnahmen den Teilnehmenden bekannt sind.
- Ich unterstütze die Teilnehmenden dabei, gemeinsame Regeln zum Umgang miteinander zu vereinbaren.
- Ich bin mir meiner Vorbildfunktion bewusst und halte mich ebenfalls an bestehende Regeln.
- Notwendige Ausnahmen von den Regeln müssen erklärbar, transparent und nachvollziehbar sein.

Medien und soziale Netzwerke

- Ich beachte die Regeln zum Daten- und Jugendschutz.
- Ich veröffentliche keine Inhalte ohne das Einverständnis der betroffenen Personen.

Umgang mit Geschenken

- Ich bin mir darüber im Klaren, dass ein materielles Geschenk eine bewusste und außergewöhnliche Handlung ist. Ich fordere und fördere den Erhalt oder die Vergabe von Geschenken nicht.
- Ich nehme keine individuellen Geschenke von Teilnehmenden an.
- Ich mache keine Geschenke an einzelne Gruppenmitglieder.